

Dorfladen in St. Peter im Wandel der Zeit

Der Dorfladen mit Infostelle liegt im Zentrum von St. Peter und hat sich für die einheimische Bevölkerung zu einem geschätzten Begegnungsort entwickelt. Für Gäste, die hier ihren Urlaub geniessen, bietet das Lebensmittelgeschäft eine unkomplizierte Einkaufsmöglichkeit und gleichzeitig aktuelle Informationen über die Region.

■ Von Lucia Hardmeier



Hitsch Burkhardt mit seiner Mitarbeiterin Patrizia Siriu (auf dem Bild fehlt die langjährige Angestellte Lisa Preisig) bedienen die Kunden noch bis Ende April im Dorfladen St. Peter.

Bild Lucia Hardmeier

Im Jahr 1957 wurde das Geschäftshaus mit Lebensmittelladen, grossem Lager und einer Vierzimmerwohnung im Zentrum von St. Peter erbaut. Viele Schanfigger erinnern sich gerne an die Geschichte ihres «Dorflädels». «Früher war im Keller noch ein grosses Lager, in dem man Futtermittel und andere Produkte für die Landwirtschaft aufbewahrt hat. Da mussten oft schwere Säcke und Harasse heraufgeschleppt werden, eine strenge Arbeit», erinnert sich Annagreth Jäger, die den Dorfladen von 1988 bis 1993 geleitet hat. Heute hat sich mit der geänderten Mobilität das gesamte Konsumverhalten gewandelt, der grosse Lagerraum ist verschwunden und hat einer schmucken kleinen Wohnung Platz gemacht. So hat sich auch der heutige Betreiber des Dorfladens, Christian «Hitsch» Burk-

hardt, den Bedürfnissen seiner Kundschaft angepasst und den Fokus vor allem auf alle wichtigen Grundnahrungsmittel gerichtet. Ein grosses Nonfood-Sortiment ergänzt das Angebot, und all die feinen, beliebten Spezialitäten aus dem Schanfigg nehmen mitten im Laden einen wichtigen Platz ein. Kurz, im Dorfladen St. Peter findet der Kunde eigentlich alles, was man im alltäglichen Leben braucht – und auch noch ein bisschen mehr.

Der Dorfladen als Treffpunkt

Am 12. Juni 2010 ist Wiedereröffnung für den kleinen Dorfladen in St. Peter. Hitsch Burkhardt freut sich auf die vielseitigen Aufgaben, die auf ihn zukommen. Mit Herzblut und viel Freude betreibt er das kleine Lebensmittelgeschäft. Er achtet auf die Qualität

der Produkte, berücksichtigt beim Einkauf auch die Bauern im Tal, und hat ein Kunde einen Extrawunsch, wird ihm auch dieser erfüllt. Mit viel Enthusiasmus steht «Ladenhitsch» zusammen mit zwei engagierten Teilzeitmitarbeiterinnen sechs Tage im Laden, immer freundlich, immer hilfsbereit. Kein Wunder, bald schon kommen die Kunden nicht nur zum Einkaufen her, sondern treffen sich gleichzeitig zu einem Schwatz, nehmen sich einen Kaffee aus dem Automaten oder holen sich Getränke aus dem Kühlschrank. «So ist es zwar manchmal eng, aber meine Kunden schätzen den Dorfladen halt auch als Begegnungsstätte,» freut sich Hitsch Burkhardt.

Und leise sag ich Servus

In der monatlichen Dorfzeitung steht es geschrieben, das leise Servus. Hitsch Burkhardt wird, zum Bedauern vieler Ortsansässiger und Gäste, seinem Laden den Rücken kehren, um im Unterland einem gesicherten Job nachzugehen. «Nebst enorm viel Zeit verdient man in einem kleinen Lebensmittelgeschäft hier im Mittelschanfigg einfach zu wenig, egal wie viel Initiative man hineinsteckt», bedauert Hitsch Burkhardt und begründet so gleichzeitig seinen Schritt in den neuen Lebensabschnitt. «Ende April ist für mich Schluss, doch vorher möchte ich mich mit einem Abschiedsfest von all meinen treuen Kunden und Freunden verabschieden.

Die Dorfladengeschichte geht weiter ...

So geht also die turbulente Geschichte des Dorfladens St. Peter in eine neue Runde. Noch ist ungewiss, wer den beliebten Lebensmittelladen übernehmen wird, doch der Besitzer, Emil Gredig, bestätigt auf Anfrage, dass bereits intensive Anstrengungen angefallen sind, um den Betrieb des Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäfts sicherzustellen. Er ist überzeugt, dass auf die Sommersaison der beliebte Dorfladen St. Peter wieder offen sein wird.